



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sondersitzung des Stadtrates am  
08.01.2025**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Festsaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 18:05 Uhr bis 18:31 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

### Anwesend waren:

Jan Riedel	Vorsitzender des Stadtrates, CDU-Stadtratsfraktion
Paul Backmund	AfD-Stadtratsfraktion
Olaf Böhlke	AfD-Stadtratsfraktion
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion
Birgit Marks	AfD-Stadtratsfraktion
Udo Nistripke	AfD-Stadtratsfraktion
Torsten Radtke	AfD-Stadtratsfraktion
Alexander Raue	AfD-Stadtratsfraktion
Donatus Schmidt	AfD-Stadtratsfraktion
Olaf Schöder	AfD-Stadtratsfraktion
Martin Sehrndt	AfD-Stadtratsfraktion
Axel Sommer	AfD-Stadtratsfraktion
Thorben Vierkant	AfD-Stadtratsfraktion
Dr. Christoph Bergner	CDU-Stadtratsfraktion
Hans-Joachim Berkes	CDU-Stadtratsfraktion
Dr. Jörg Erdsack	CDU-Stadtratsfraktion
Guido Haak	CDU-Stadtratsfraktion
Jan Riedel	CDU-Stadtratsfraktion
Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion
Ulrike Wölfel	CDU-Stadtratsfraktion
Patricia Fromme	Fraktion Die Linke
Dirk Gernhardt	Fraktion Die Linke
Ute Haupt	Fraktion Die Linke
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion Die Linke
Katja Müller	Fraktion Die Linke
Elisabeth Nagel	Fraktion Die Linke
Fabian Borggrefe	SPD-Fraktion
Dr. Silke Burkert	SPD-Fraktion
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion
Prof. Dr. Christine Fuhrmann	SPD-Fraktion
Katharina Kohl	SPD-Fraktion
Philipp Pieloth	SPD-Fraktion
Torsten Schiedung	SPD-Fraktion
Prof. Dr. Claudia Dalbert	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Annette Kreuzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Mario Lochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ferdinand Raabe	Fraktion Volt/MitBürger
Dr.med. Detlef Wend	Fraktion Volt/MitBürger
Tom Wolter	Fraktion Volt/MitBürger
Mario Kerzel	Fraktion Hauptsache Halle
Andreas Schachtschneider	Fraktion Hauptsache Halle
Yvonne Krause	Fraktion FDP/FREIE WÄHLER
Andreas Silbersack	Fraktion FDP/FREIE WÄHLER
Thomas Schied	Stadtrat
Dr. Alexander Vogt	Stadtrat

## **Verwaltung**

Egbert Geier  
Katharina Brederlow  
René Rebenstorf  
Marco Schreyer  
Simon Kuchta  
Christoph Pleyer  
Maik Stehle

Bürgermeister, Beigeordneter für Finanzen und Personal  
Beigeordnete für Bildung und Soziales  
Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt  
Leiter Fachbereich Recht  
Leiter Fachbereich Umwelt  
Teamleiter Untere Immissionsschutz-/ Abfallbehörde  
Protokollführer

## **Entschuldigt fehlten:**

Andreas Heinrich  
Christoph Bernstiel  
Henry Körner  
Dr. Ulrike Wünscher  
Hendrik Lange  
Wolfgang Aldag  
Michelle Brasche  
Friedemann Raabe  
Andreas Wels  
Tim Kehr wieder  
Dörte Jacobi

AfD-Stadtratsfraktion  
CDU-Stadtratsfraktion  
CDU-Stadtratsfraktion  
CDU-Stadtratsfraktion  
Fraktion Die Linke  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion Volt/MitBürger  
Fraktion Hauptsache Halle  
Fraktion FDP/FREIE WÄHLER  
Stadträtin

## zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

---

Die Sondersitzung des Stadtrates wurde von dem Vorsitzenden, **Herr Jan Riedel**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 39 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest.

## zu 2 Feststellung der Tagesordnung

---

**Herr Riedel** wies darauf hin das nichts von der Tagesordnung zu nehmen und auch nichts auf die Tagesordnung zu setzen ist.

Er machte auf folgende Änderungen und Ergänzungen aufmerksam:

Öffentlicher Teil

### **TOP 4.1**

Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 18.12.2024

Vorlage: VIII/2024/00709

→ **Verschiebung auf TOP 5**

### **TOP 8.1**

Lärmaktionsplanung der Stufe 4 für die Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VIII/2024/00647

→ **Hierzu liegt ein AA vor**

→ **Behandlung unter TOP 8.1.1**

Es gab keine Wortmeldungen zur Tagesordnung, sodass **Herr Riedel** um Abstimmung dieser bat.

**Abstimmungsergebnis:                    mehrheitlich zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3.        Einwohnerfragestunde
4.        Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
5.        Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- NEU     Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 18.12.2024
- 5.1.     Vorlage: VIII/2024/00709
6.        Bericht des Oberbürgermeisters

7. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
8. Beschlussvorlagen
- 8.1. Lärmaktionsplanung der Stufe 4 für die Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VIII/2024/00647
- 8.1.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Lärmaktionsplanung der Stufe 4 für die Stadt Halle (Saale) (Vorlagen-Nr.: VIII/2024/00647)  
Vorlage: VIII/2025/00727
9. Wiedervorlage
10. Anträge von Fraktionen und Stadträten
11. Mitteilungen
12. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
13. Anregungen
14. Anträge auf Akteneinsicht
15. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
16. Bericht des Oberbürgermeisters
17. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
18. Beschlussvorlagen
19. Wiedervorlage
20. Anträge von Fraktionen und Stadträten
21. Mitteilungen
22. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
23. Anregungen

### zu 3 Einwohnerfragestunde

---

**Herr Riedel** eröffnete die Einwohnerfragestunde.

#### zu 3.1 Fragesteller 1 zum Lärmaktionsplan

---

**Fragesteller 1** bezog sich auf den Lärmaktionsplan und fragte, wieso benzinbetriebene Freischneider verwendet werden. Er sagte, dass es mittlerweile auch leisere Geräte gibt.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass im Rahmen des Abnutzungsprozesses die alten Geräte weiterhin genutzt werden. Bei der Anschaffung neuer Geräte wird bereits darauf geachtet, dass es sich um leisere Geräte handelt.

**Fragesteller 1** wies auf die Stadt Leipzig hin, welche elektrische Radlader angeschafft hat. Er fragte, ob die Stadt künftig auch Hybridfahrzeuge und Elektrofahrzeuge anschaffen wird.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass nicht jedes einzelne Gerät hier aufgerufen und diskutiert werden kann.

### zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

---

Es lag keine Niederschrift zur Bestätigung vor.

### zu 5 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

---

#### zu 5.1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 18.12.2024 Vorlage: VIII/2024/00709

---

**Herr Riedel** wies darauf hin, dass die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 18. Dezember 2024 vor dem Sitzungssaal ausgehängt und somit öffentlich bekanntgegeben sind.

### zu 6 Bericht des Oberbürgermeisters

---

Es gab keinen Bericht des Oberbürgermeisters.

## zu 7      **Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**

---

Es gab keine Aussprache.

## zu 8      **Beschlussvorlagen**

---

### zu 8.1      **Lärmaktionsplanung der Stufe 4 für die Stadt Halle (Saale)** **Vorlage: VIII/2024/00647**

---

#### zu 8.1.1      **Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur** **Lärmaktionsplanung der Stufe 4 für die Stadt Halle (Saale) (Vorlagen-Nr.:** **VIII/2024/00647)** **Vorlage: VIII/2025/00727**

---

**Herr Rebenstorf** führte in die Beschlussvorlage der Verwaltung ein und signalisierte die Zustimmung zum geänderten Änderungsantrag.

**Frau Dr. Burkert** führte in den Änderungsantrag ihrer Fraktion ein und hob zwei Punkte hervor. Der Lärmaktionsplan soll die bereits beschlossenen städtischen Konzepte, insbesondere das Mobilitätskonzept, berücksichtigen, da diese ebenfalls zur Lärminderung beitragen. Weiter bezog sie sich auf die Problematik des Fluglärms. Am nahegelegenen Flughafen Leipzig-Halle wurden im Jahr 2023 über 73.000 Flugbewegungen verzeichnet. Sie sagte, dass die vorhandene Lärmkartierung für den Fluglärm in das Gutachten aufgenommen werden soll. Sie bat um Zustimmung des Änderungsantrages.

**Herr Dr. Bergner** fragte, ob die Verwaltung den Änderungsantrag übernommen hat.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass der Änderungsantrag nicht übernommen wird, die Verwaltung sich aber nicht dagegen wehrt, wenn diesem zugestimmt wird.

**Herr Dr. Wend** fragte, wann der erste Kontakt mit dem Landesamt für Umweltschutz betreffend der Lärmaktionsplanung stattfand und wie die Zeitschiene aussah.

**Herr Kuchta** erklärte, dass ursprünglich der Plan bis zum 18. Juli 2024 beim Landesamt für Umweltschutz eingereicht werden sollte. Aufgrund von Schwierigkeiten, einen Dienstleister zu finden, konnte die Lärmaktionsplanung erst im ersten Quartal 2024 beginnen.

Weiter erklärte, dass das Landesamt für Umweltschutz über den Fortschritt informiert wurde und dass bis zum 18. Januar das Umweltbundesamt die Lärmaktionspläne der Kommunen an die Europäische Kommission weiterleiten muss. Daher muss der Lärmaktionsplan inklusive Stadtratsbeschluss bis zum 17. Januar vorgelegt werden.

Er wies darauf hin, dass frühere Lärmaktionspläne ohne Stadtratsbeschluss eingereicht wurden, was bisher akzeptiert wurde. Allerdings hat sich die Rechtsauffassung des Landesumweltministeriums geändert, was die Notwendigkeit einer Sondersitzung erklärt, um den aktuellen Lärmaktionsplan ordnungsgemäß einzureichen.

**Herr Schiedung** bezog sich auf das Berechnungsverfahren, das auf Schätzungen basiert. Er fragte, warum nicht an bestimmten kritischen Stellen physische Messungen durchgeführt wurden, wie es auch die Handwerkskammer vorgeschlagen hat. Er betonte, dass solche Messungen hilfreich sein könnten, um die Wirksamkeit von Maßnahmen zur Lärminderung zu evaluieren und die Ergebnisse der Schätzungen zu überprüfen.

**Herr Kuchta** sagte, die physischen Lärmessungen bei diesem Verfahren nicht vorgesehen sind. Es eignen sich eher Spitzenmessungen bzw. Spitzenpegelwerte.

**Herr Pleyer** antwortete, dass die Bestimmung von Lärmessungen an Verkehrsstraßen rechnerisch erfolgt. Er erklärte, dass zur genauen Messung mehrere Mikrofone auf unterschiedlichen Höhen eingesetzt werden müssen und auch die Erfassung von Windgeschwindigkeit und Windrichtung erforderlich ist. Dieser Aufwand ist für ihn und sein Team nicht machbar und er bezweifelt den tatsächlichen Mehrwert solcher Messungen.

**Frau Schmidt** bat um eine ausdifferenzierte Einschätzung der Verwaltung zum Änderungsantrag.

**Herr Kuchta** bezog sich auf andere städtische Konzepte und sagte, dass die Berücksichtigung dieser Konzepte bereits geplant ist und daher nur deklaratorischer Natur ist. Alle relevanten Fachbereiche, insbesondere der Fachbereich für Städtebau und Bauordnung, sind involviert. Er erwähnte, dass die Lärmkarte in der Lärmaktionsplanung die Fluglärmessungen berücksichtigt, wobei die Bekämpfung des Fluglärms hauptsächlich über die Teilnahme an einer Fluglärmkommission erfolgt. Es existiert ein eigener Aktionsplan zur Bekämpfung des Fluglärms, die Lärmkartierung des Flughafens wird daher ebenfalls als deklaratorisch betrachtet.

**Herr Nistripke** bezog sich auf die Finanzierung von Aufgaben und fragte, ob die Stadt für die vom Bund übertragenen Aufgaben bezahlt wird oder ob dies kostenlos erfolgt.

Weiter bezog sich er sich auf Umsetzbarkeit von Maßnahmen und kritisiert die Formulierung in der Vorlage, dass die Verwaltung die Umsetzbarkeit der Maßnahmen prüfen soll. Er sagte, dass nur kostengünstige Maßnahmen umgesetzt werden, was dazu führen könnte, dass sinnvolle, aber teurere Optionen ausgeschlossen werden.

Weiter kritisierte er, dass das Konzept tendenziell eine Trennung von Wohnen, Gewerbe und Verkehr fördert. Wohn- und Gewerbegebiete sollten nah beieinanderliegen, um die Wege zu verkürzen.

**Herr Kuchta** antwortete, dass es der Stadt überlassen war, ob der Aktionsplan selbst erstellt wird. Hierfür gab es jedoch keine freien Kapazitäten, sodass ein externer Dienstleister beauftragt wurde. Er bezog sich auf die Umsetzbarkeit der Maßnahmen und auf das Beispiel Flüsterasphalt. In Anbetracht der Haushaltslage ist es unreal, auf einem längeren Abschnitt Flüsterasphalt zu verlegen. In der Praxis wird es so aussehen, dass die Stadt bei den Straßen, die saniert werden müssen, prüfen wird, welche Kosten der Stadt entstehen, um diese Maßnahmen umzusetzen. Er gestand ein, dass in den letzten fünf Jahren zu wenig gemacht wurde. Die Verwaltung möchte konstruktiv herangehen und alle Fachbereiche mit einbeziehen.

**Herr Raue** fragte, ob die ermittelten Maßnahmen pflichtig umzusetzen sind oder ob die Stadt einen Spielraum hat.

**Herr Kuchta** erklärte, dass nichts umgesetzt werden muss. Es müssen bestimmte Güter abgewogen werden, wie zum Beispiel Lärmschutz und Bevölkerungsschutz. Diese Dialoge werden mit den Fachbereichen geführt werden, um dort konstruktive Lösungen zu suchen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Riedel** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                    **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat bestätigt die Ergebnisse der Lärmaktionsplanung der Stufe 4 mit den folgenden Änderungen:

1. Auf Seite 44 wird die folgende Formulierung ergänzt: „Darauf aufbauend wurden konkrete Maßnahmen erarbeitet und bei bereits geplanten Maßnahmen deren Wirksamkeit eingeschätzt bzw. überprüft. Die Maßnahmen des Lärmaktionsplanes werden im Kontext bestehender städtischer Konzepte und daraus resultierender Maßnahmen umgesetzt.“
- ~~2. Auf Seite 60 wird die folgende Formulierung ergänzt: „Für den Ballungsraum Halle (Saale) wurden in der vergangenen Runde der Lärmaktionsplanung bereits ruhige Gebiete festgelegt beibehalten werden und für die im Rahmen der aktuellen Lärmaktionsplanung keine Verschlechterung resultiert. Die Ausweisung des RG 1 „LSG Saaletal“ lässt die Planungen zur Wiederinbetriebnahme des Wasserwerkes Beesen unberührt.“~~
3. In der Anlage wird eine die Stadt Halle betreffende Lärmkartierung des Flughafens Leipzig/ Halle beigefügt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzbarkeit der Maßnahmen zu prüfen und diese im Einklang mit dem Haushaltsplan für eine Umsetzung vorzubereiten.

**zu 8.1      Lärmaktionsplanung der Stufe 4 für die Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: VIII/2024/00647**

---

**Abstimmungsergebnis:**                    **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat bestätigt die Ergebnisse der Lärmaktionsplanung der Stufe 4 mit den folgenden Änderungen:

1. Auf Seite 44 wird die folgende Formulierung ergänzt: „Darauf aufbauend wurden konkrete Maßnahmen erarbeitet und bei bereits geplanten Maßnahmen deren Wirksamkeit eingeschätzt bzw. überprüft. Die Maßnahmen des Lärmaktionsplanes werden im Kontext bestehender städtischer Konzepte und daraus resultierender Maßnahmen umgesetzt.“
2. In der Anlage wird eine die Stadt Halle betreffende Lärmkartierung des Flughafens Leipzig/ Halle beigefügt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzbarkeit der Maßnahmen zu prüfen und diese im Einklang mit dem Haushaltsplan für eine Umsetzung vorzubereiten.

**zu 9 Wiedervorlage**

---

Es lagen keine Wiedervorlagen vor.

**zu 10 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

**zu 11 Mitteilungen**

---

Es gab keine Mitteilungen.

**zu 12 Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

**Frau Ranft** bezog sich auf eine E-Mail, in der die Kommunalaufsicht sich zu den Kitabeiträgen und der Haushaltskonsolidierung geäußert hatte. Sie fragte, ob es bereits eine Stellungnahme der Stadtverwaltung gibt.

**Herr Bürgermeister Geier** antwortete, dass sich hierzu in der Verwaltung noch besprochen wird. Er verwies auf die Sitzung der Fraktionsvorsitzenden, in der über dieses Thema informiert werden soll.

**zu 13 Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen.

**zu 14 Anträge auf Akteneinsicht**

---

Es gab keine Anträge auf Akteneinsichten.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Herr Riedel** bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Jan Riedel  
Vorsitzender des Stadtrates

---

Maik Stehle  
Protokollführer